

Golmis

Lieblings-Weihnachtsgeschichte

Die Fortsetzung



Golmi und das Geheimnis des Sternenlichts

Als die Sternschnuppe den Baum erleuchtete, spürte Golmi, dass etwas Magisches geschehen war. In der Nacht konnte er kaum schlafen. Immer wieder blickte er aus dem Fenster und sah den Baum, der nun nicht nur bunt leuchtete, sondern ein sanftes, weißes Licht ausstrahlte, das den ganzen Garten in eine friedliche Stimmung tauchte.

Am nächsten Morgen entdeckte Golmi etwas Seltsames: Unter dem Baum lag ein kleiner, silberner Samen, der im Licht der Wintersonne funkelte. Er erinnerte sich an die Worte des alten Mannes: „Er wird Dir Glück bringen. Besonders zu Weihnachten.“ Golmi nahm den Samen vorsichtig in die Hand. Er war warm, als ob er lebte.

Golmi beschloss, den Samen einzupflanzen - diesmal nicht in einen Topf, sondern in die Erde direkt neben der Fichte. Er grub ein kleines Loch, setzte den Samen hinein und bedeckte ihn mit der schönsten Erde, die er finden konnte. Dann sprach er leise: „In ein paar Jahren, wirst auch Du schön geschmückt im Garten stehen.“



golm.at

Die Monate vergingen, und Golmi kümmerte sich um den neuen Samen. Doch diesmal geschah etwas Unerwartetes: Schon im Frühling wuchs ein kleiner Trieb, aber er sah ganz anders aus als die Fichte. Die Blätter waren zart und rund, und sie schimmerten in einem silbrigen Grün. Golmi war fasziniert. Mit jedem Tag wurde die Pflanze größer, und bald erkannte er, dass es kein gewöhnlicher Baum war. Seine Zweige glitzerten, als ob winzige Sterne darauf ruhten.

Als der nächste Winter kam, war der Baum bereits groß genug, um geschmückt zu werden. Doch Golmi brauchte keine Kugeln oder Lichter – der Baum leuchtete von selbst, in sanften Farben, die sich wie Polarlichter bewegten. Die Nachbarn kamen wieder und staunten: „Das ist ja ein Wunder!“

Golmi spürte, dass dieser Baum ein Geschenk war – nicht nur für ihn, sondern für alle, die ihn sahen. Und so beschloss er, jedes Jahr an Weihnachten alle Menschen aus der Umgebung einzuladen, um gemeinsam unter den beiden besonderen Bäumen zu feiern.

Mit der Zeit wurde Golmis Garten zu einem Ort der Freude und des Friedens, und die Geschichte vom alten Mann und dem besonderen Samen verbreitete sich weit über das Dorf hinaus.

Doch Golmi wusste: Das größte Geschenk war nicht der Baum, sondern die Erinnerung daran, dass eine kleine gute Tat – wie einem alten Mann zu helfen – etwas Wundervolles bewirken kann.

